

Albert-Einstein-Gymnasium Kaarst

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung

Beurteilungskriterien der Sonstigen Leistungen im Fach Evangelische Religionslehre

Im Fach Evangelische Religionslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche als auch schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass ein Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle),
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel),
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) sowie
- kurze schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergibt sich folgende Matrix zur Orientierung:

Mündliche Beiträge:	
gute Leistung	ausreichende Leistung
umfassende Erfassung theologischer Fragen und Probleme	ansatzweise Erfassung theologischer Fragen und Probleme
korrekte Wiedergabe und Anwendung von Wissen	lückenhafte, teilweise fehlerhafte Wiedergabe von Wissen, Anwendung nur mit Hilfe
kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen	in Ansätzen kritische Auseinandersetzung mit Problemstellungen, begrenztes Methodenbewusstsein
selbstständige Urteilsbildung	selbstständige Urteilsbildung in begrenztem Umfang
dichte, komplexe und schlüssige Argumentation	knappe und einfache Argumentation, die teilweise nicht schlüssig ist
selbstständige Entwicklung von Problemlösungen	teilweise selbstständige Entwicklung von Problemlösungen auf niedrigem Niveau
gute Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen und diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln	begrenzte Fähigkeit sich in andere Sicht- bzw. Erlebniswelten hineinzusetzen, oberflächliche Widerspiegelung derselben
gute Fähigkeit, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert ein- zugehen	weitgehende Fähigkeit, anderen zuzuhören, Reaktion auf deren Beiträge jedoch manchmal unreflektiert und subjektiv
strukturierte, zusammenhängende, themen- und adressatenbezogene sprachliche Darstellung	verständliche sprachliche Darstellung, jedoch Unsicherheiten in der Strukturierung; Verwendung kurzer, einfacher Sätze
in hohem Maß korrekte Verwendung der Fachsprache	in Ansätzen korrekte Verwendung der Fachsprache

Schriftliche Beiträge:**gute Leistung**

sachlich korrekte Arbeitsergebnisse, umfang- reiche und übersichtliche Darstellung, strukturierte und vollständige Sammlung von Materialien

ausreichende Leistung

teilweise fehler- und lückenhafte Arbeitsergebnisse, nicht immer übersichtliche Darstellung und teilweise unstrukturierte und unvollständige Sammlung von Materialien

in hohem Maß korrekte Verwendung der Fachsprache

in Ansätzen korrekte Verwendung der Fachsprache

Schriftliche Übungen:**gute Leistung**

korrekte Reproduktion erworbenen Wissens

gute Fähigkeit, die eigene Meinung begründet darzulegen und neue Probleme eigenständig zu lösen

ausreichende Leistung

in begrenztem Maße korrekte Reproduktion erworbenen Wissens

eingeschränkte Fähigkeit, die eigene Meinung begründet darzulegen, eigenständige Problemlösung auf niedrigem Niveau

Eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln / bei Gruppenarbeit / Projektarbeit:**gute Leistung**

hohe Kooperationsbereitschaft und gut ausgeprägte Fähigkeit zur Teamarbeit

durchgängig zielorientiertes Arbeiten an übertragenen Aufgaben

hohes Maß an Selbstständigkeit

hoher Grad an Geduld im Umgang mit den Mitschülern

ausgeprägte Kritikfähigkeit

hohe Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten

ausreichende Leistung

nur zum Teil vorhandene Kooperationsbereitschaft und in Ansätzen zu beobachtende Fähigkeit zur Teamarbeit

übertragene Aufgaben werden nur wenig zielorientiert bearbeitet

eingeschränktes Maß an Selbstständigkeit

wenig Geduld im Umgang mit Mitschülern

geringe Kritikfähigkeit

deutliche Mängel in der Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten

<i>Sachkompetenz</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
	gute Kenntnis und gutes Verstehen der Erscheinungsformen und Probleme religiöser Erscheinungsformen in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln	begrenzte Kenntnis und eingeschränktes Verstehen der Erscheinungsformen und Probleme von Religion und ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln
	gute Fähigkeit, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen zu reflektieren	eingeschränkte Fähigkeit, den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen zu reflektieren
	gute Fähigkeit, die Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur vor dem Hintergrund christlicher Wertmaßstäbe zu reflektieren	eingeschränkte Fähigkeit, die Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur vor dem Hintergrund christlicher Wertmaßstäbe zu reflektieren
	gute Kenntnis und Fähigkeit des Erörterns der Grundprobleme moralischen Handelns	begrenzte Kenntnis und Fähigkeit des Erörterns der Grundprobleme moralischen Handelns
	gute Fähigkeit, die Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens zu erfassen und darzustellen	eingeschränkte Fähigkeit, die Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens zu erfassen und darzustellen
	gute Kenntnis und Fähigkeit des Vergleichens wichtiger anthropologischer, ethischer und metaphysischer Leitvorstellungen von Weltreligionen	begrenzte Kenntnis und Fähigkeit des Vergleichens wichtiger anthropologischer, ethischer und metaphysischer Leitvorstellungen von Weltreligionen
	gute Fähigkeit, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben zu beurteilen	eingeschränkte Fähigkeit, die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben zu beurteilen
<i>Handlungskompetenz</i>	gute Leistung	ausreichende Leistung
	Ausbildung von Selbstvertrauen und Ich-	Ausbildung von Selbstvertrauen und Ich-

	Stärke in hohem Maß	Stärke in begrenztem Maß
	gute Fähigkeit, Gefühle zu reflektieren und in ihrer Bedeutung einzuschätzen	eingeschränkte Fähigkeit, Gefühle zu reflektieren und in ihrer Bedeutung einzuschätzen
	stark ausgeprägte Orientierung an Prinzipien der Vernunft	begrenzte Orientierung an den Prinzipien der Vernunft
	gut ausgeprägte Urteilsfähigkeit	eingeschränkte Urteilsfähigkeit
	gute Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln	begrenzte Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln
	gute Fähigkeit, die eigene Rolle in sozialen Kontexten zu reflektieren	eingeschränkte Fähigkeit, die eigene Rolle in sozialen Kontexten zu reflektieren
	hohes Maß an Verantwortung für das eigene Handeln	begrenzte Übernahme an Verantwortung für das eigene Handeln
	ausgeprägte Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung	unsichere Orientierung für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung
Sozialkompetenz	gute Leistung	ausreichende Leistung
	gute Fähigkeit zur Anerkennung und Achtung anderer Menschen	eingeschränkte Fähigkeit zur Anerkennung und Achtung anderer Menschen
	umfassende Empathiefähigkeit	geringe Empathiefähigkeit
	gute Fähigkeit zum Perspektivwechsel	begrenzte Fähigkeit zum Perspektivwechsel
	hohes Maß an Respekt und Toleranz anderen Werthaltungen und Lebensorientierungen gegenüber	geringes Maß an Respekt und Toleranz anderen Werthaltungen und Lebensorientierungen gegenüber
	ausgeprägte Fähigkeit zur Kooperation mit Anderen	eingeschränkte Fähigkeit zur Kooperation mit Anderen
	hohes Maß an vernunftgeleitetem und sachbezogenem Umgang miteinander	Umgang miteinander teilweise nicht vernunftgeleitet und unsachlich
	angemessener Umgang mit Konflikten und Dissensen	teilweise Probleme im Umgang mit Konflikten und Dissensen
	hohes Maß an Übernahme sozialer Verantwortung	geringes Maß an Übernahme sozialer Verantwortung
Methodenkompetenz	gute Leistung	ausreichende Leistung
	gute Fähigkeit, Wahrnehmungen und	eingeschränkte Fähigkeit, Wahrnehmungen und

	Beobachtungen zu beschreiben	Beobachtungen zu beschreiben
	gute Fähigkeit, Texte und andere Medien zu erschließen	eingeschränkte Fähigkeit, Texte und andere Medien zu erschließen
	gute Fähigkeit, Begriffe zu klären und angemessen zu verwenden	eingeschränkte Fähigkeit, Begriffe zu klären und angemessen zu verwenden
	gute Fähigkeit zu argumentieren und Kritik zu üben	eingeschränkte Fähigkeit zu argumentieren und Kritik zu üben
	gute Fähigkeit, gedankliche Kreativität zu entwickeln	eingeschränkte Fähigkeit, gedankliche Kreativität zu entwickeln
	gute Fähigkeit, Wertkonflikte zu bearbeiten	eingeschränkte Fähigkeit, Wertkonflikte zu bearbeiten
	gute Fähigkeit, theologisch ausgerichtete Gespräche zu führen	eingeschränkte Fähigkeit, theologisch ausgerichtete Gespräche zu führen
	gute Fähigkeit, theologische Sichtweisen schriftlich darzustellen/zu entwerfen	eingeschränkte Fähigkeit, theologische Sichtweisen schriftlich darzustellen/zu entwerfen

Besondere Hinweise zur Sekundarstufe II:

1. Allgemeine Hinweise zur Bewertung der Sonstigen Leistungen im Fach Ev. Religionslehre in der Sek. II:

Als Beurteilungsgrundlagen dienen alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen auf der Basis von:

- Beobachtungen während des gesamten Schuljahres,
- von der Lehrkraft eingeforderten Leistungsnachweisen, z. B. schriftlichen Übungen,
- Schülerbeiträgen zur Unterrichtsgestaltung (Gesprächsbeiträge, Leistungen in Hausaufgaben, Referate, Präsentationen, Rollenspiel, Protokolle, sonstige Präsentationsleistungen, Mitarbeit in Projekten/Gruppen, s.u.).

In die Beurteilung der Sonstigen Leistungen werden sowohl die Qualität als auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im Unterricht einbezogen. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sollen dabei zunehmend zu selbstständigem Arbeiten und Lernen befähigt werden und haben eine sog. Bringschuld, d.h. sie haben Sorge dafür zu tragen, im Unterricht den Anforderungen möglichst in sämtlichen

beurteilungsrelevanten Bereichen gerecht zu werden.

Die jeweiligen Schwerpunkte der Kriterien sind abhängig von der unterrichtlichen Arbeit und dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben und werden den Schülerinnen und Schülern jeweils mitgeteilt (vgl. auch dazu die Spalte „Methoden und Medien“ im GOST- Kerncurriculum).

Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist nicht nur auf die sachliche, sondern auch auf die sprachliche Richtigkeit zu achten.

2. Konkretisierungen der Kriterien der Leistungsbewertung anhand der im Lehrplan für die Sek. II vorgegebenen Beurteilungsbereiche:

	gute Leistung	ausreichende Leistung
Beiträge zum Unterrichtsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Fähigkeit zur Reproduktion, Ordnung und Gliederung von Beiträgen zum Thema - Hohe Fähigkeit zum Erkennen von Problemstellungen und offenen Fragen im Dialog - Konsequente Sachbezogenheit, hoher Grad der Selbstständigkeit und Argumentationsfähigkeit innerhalb der Meinungsäußerung - Permanente Anwendung der Fachsprache - Deutliche Selbstständigkeit im Umgang mit Fragen, Inhalten und Verfahren - Ausgezeichnete kommunikative Kompetenz, durch Erzeugung eines gemeinsamen Interesses und Problembewusstseins, einer Atmosphäre der Zusammenarbeit durch gegenseitiges Zuhören und der gegenseitigen Bezugnahme bei Beiträgen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Fähigkeit zur Reproduktion, Ordnung und Gliederung von Beiträgen zum Thema - z.T. Defizite im Erkennen von Problemstellungen und offenen Fragen im Dialog - Weitgehende Sachbezogenheit, ansatzweise Selbstständigkeit und Argumentationsfähigkeit innerhalb der Meinungsäußerung - Schwächen in der angemessenen Anwendung der Fachsprache - Kaum Selbstständigkeit im Umgang mit Fragen, Inhalten und Verfahren - Schwächen in der kommunikativen Kompetenz durch Unaufmerksamkeit, Stören des Arbeitsprozesses und Übergehen anderer Äußerungen

<p>Mitarbeit bei Projekten / Gruppenarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Grad des selbstständigen Planens und Handelns - Durchgehend angemessene Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken und Methoden - Kooperationsbereitschaft und Herstellen von Bezügen zu anderen Fächern - Fachlich korrekte Darstellung der Bedeutung der biblischen Botschaft für Lebens- und Handlungs- zusammenhänge - Ausgeprägte Fähigkeit zur Konsensbildung im Gruppenprozess - Konstruktives Verhalten im Team, das zu einer kreativen Präsentation führt 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingeschränktes Maß an selbstständigem Planen und Handeln - Anwendung fachspezifischer Arbeitstechniken und Methoden, die noch Mängel aufweist - Eingeschränkte Kooperationsbereitschaft und Herstellen von Bezügen zu anderen Fächern - Darstellung der Bedeutung der biblischen Botschaft für Lebens- und Handlungszusammenhänge im Ansatz erkennbar - Eingeschränkte Fähigkeit zur Konsensbildung im Gruppenprozess - Eingeschränkte Fähigkeit zur Mitarbeit im Team
<p>Hausaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliche fristgerechte Erledigung der Hausaufgaben - Hausaufgabe ist umfassend und inhaltlich korrekt - Hausaufgabe wird regelmäßig aus eigener Initiative in den Unterricht eingebracht 	<ul style="list-style-type: none"> - Hausaufgaben werden öfters nicht fristgerecht erledigt - Hausaufgabe ist inhaltlich korrekt, aber zu knapp - Hausaufgabe wird nur selten in den Unterricht eingebracht

Referat	<ul style="list-style-type: none"> - Korrekte Darstellung des sachlichen Gehalts, gelungene Umsetzung - Auswahl und Zusammenstellung des Materials, gegliederte Darstellung, freier Vortrag, Nachweis der Quelle, Verständlichkeit, klärende und helfende Reaktionen auf Rückfragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des sachlichen Gehalts und Umsetzung, jedoch noch mit Schwächen in einzelnen Bereichen behaftet - eingeschränkt eigenständige Auswahl und Zusammenstellung des Materials, weitgehend gegliederte Darstellung, Vortrag mit Ablesen, Verständlichkeit insgesamt vorhanden, meist klärende und helfende Reaktionen auf Rückfragen
Protokoll	<ul style="list-style-type: none"> - Präzise Erfassung der wesentlichen Elemente einer Stunde - Angemessenes Niederschreiben (Übersichtlichkeit, Ergebnisorientiertheit, sprachliche Korrektheit) 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche korrekte, jedoch lückenhafte Darstellung der Elemente einer Stunde - Die Niederschrift ist unübersichtlich, enthält unwesentliche Aspekte und weist sprachliche Schwächen auf
Arbeitsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> - Differenziertes Erarbeiten der im Unterricht vorgegebenen Materialien - Selbstständiges Zusammenstellen ergänzender Informationen - Aussagekräftige Notizen zum Unterricht (wesentliche Fragestellungen, Begriffserläuterungen, Tafelbilder, Arbeitsergebnisse) - Selbstständige Zusammenfassungen und weiterführende Leistungen - Führung einer geordneten Arbeitsmappe, in der ein hohes Maß an Systematik und Eigenständigkeit erkennbar sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten der im Unterricht vorgegebenen Materialien, das jedoch z. T. zu knapp bleibt - Zusammenstellen ergänzender Informationen unter Anleitung - Notizen zum Unterricht (wesentliche Fragestellungen, Begriffserläuterungen, Tafelbilder, Arbeitsergebnisse) - Zusammenfassungen, die jedoch an manchen Stellen zu oberflächlich bleiben - Führung einer geordneten Arbeitsmappe, die noch Schwächen aufweist
Schriftliche Übung	- Differenziertes Erfassen der	- Korrektes Erfassen der

	<p>Fragestellung</p> <p>- Hohe Qualität der Beantwortung</p>	<p>Fragestellung</p> <p>- Grundlegende Richtigkeit der Beantwortung, die jedoch zu knapp ist</p>
--	--	--